



Elektrotechnik & Automation

Innovation

Ausgabe 2/04

Daten und Fakten aus unserem Unternehmen

Netzerstellung bis 30 kV • Energiesparteknik • Energieversorgung • Blitzschutzanlagen • Gebäudeautomatisierung • MSR-Anlagen • Beleuchtungsanlagen • Schaltanlagen • Steuerung/Automatisierung/Visualisierung • Programmierung/Dokumentation • Kameraüberwachung • Kommunikationstechnik • Serviceleistungen • Planungsleistungen • Arbeitnehmerüberlassung

Umweltfreundliche Stromgewinnung nutzt dem Bauherrn und der Umwelt



Das jüngste Ahlf-Projekt wandelt das Sonnenlicht in elektrische Energie um. Hier werden 20 bis 25000 Kilowatt gewonnen. Genug, um drei Haushalte zu versorgen.

Der Ahlf'sche Energiemix

von Michael Legband.

Brunsbüttel. AHLF ist in einer Reihe von deutschen Kernkraftwerken zu Hause. Wartet Windkraftträder und engagiert sich jüngst auf dem Gebiet der Photovoltaik. Für den Brunsbütteler Kohlbauern Boy Mehlert hat AHLF soeben eine entsprechende Anlage fertig gestellt. Der Landwirt gewinnt Strom aus der Sonnenenergie sozusagen mit den Dächern seiner Betriebsgebäude. Auf ihnen haben die Mitarbeiter von AHLF die erforderlichen Sonnenkol-

lektoren installiert. Es handelt sich um eine so genannte 30-kWp-Anlage.

Bei optimalem Sonnenschein liefert die Anlage im Jahr rund 20 bis 25000 Kilowatt. Dies entspricht ungefähr einem Verbrauch von drei Haushalten. Die Photovoltaik ist das jüngste Kind in der Angebotspalette von AHLF. Wurde die Sonnenenergie bisher überwiegend zur Stromerzeugung im Kleinstbereich (Taschenrechner, Uhren) genutzt, so wandelt sich die Anwendung zurzeit dramatisch. Heute entwickelte Kollektoren sind in der Lage, im privaten Bereich akzeptable Leistungen zu liefern. Überschüssige Energie kann in das Netz der Stromanbieter eingespeist werden. Durch das Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG) ist die Rentabilität gesichert. **Mehr auf Seite 2.**

Auf ein Wort

Liebe Leser,

an dieser Stelle danke ich auch im Namen der Mitarbeiter unseren Kunden für die Treue, die sie unserem Haus gehalten haben. Sie haben in diesem, für das Unternehmen erfolgreichen Jahr 2004 gezeigt, dass Qualitätsarbeit und Termintreue honoriert und anerkannt werden. Seien Sie sicher: Dies ist uns Ansporn und Verpflichtung! Gleichzeitig erleichtert dies faire Verhalten unser Engagement im schwierigen Bereich der Nachwuchsarbeit.

Meine Frau und ich wünschen Ihnen eine angenehme Weihnachtszeit und einen guten Rutsch!

Ihr

Impressum:

AHLF Elektrotechnik GmbH, Küferstraße 5,
25541 Brunsbüttel, 048 52/54 05 - 0

Verantwortlich für Inhalt und Text:
Günter Ahlf, Marita Ahlf

Konzeption, Text und Gestaltung:
Michael Legband - Print und Television,
Fotos: Burmester, alfa, Ahlf

Druck: CD-Druckerei, Itzehoe

Solarenergie: AHLF sieht neuen Markt im Land zwischen den Meeren

Die Sonne nutzen

von Michael Legband.

Brunsbüttel. Hausbesitzer mit einer südlich ausgerichteten Dach- oder Fassadenfläche haben die besten Voraussetzungen, Sonnenenergie in Strom umzuwandeln. Es sollte jedoch keine Verschattung durch benachbarte Objekte gegeben sein. Ideal sind zum Beispiel Dachflächen von landwirtschaftlich genutzten Gebäuden wie zum Beispiel Scheunen oder Kühlhäuser. Dank des vom Bundestag verabschiedeten „Neue Energie Gesetz“ gehen Fachleute von einem bevorstehenden Boom aus. „Das neue Gesetz bringt die Solarenergie in die Gewinnzone,“ ist sich der Kieler Energiestaatssekretär Wilfried Voigt im Gespräch mit unserer Redaktion sicher. Nach den Windrädern würden jetzt immer mehr Bauern auch die Photovoltaik nutzen. „An diesem Boom will AHLF teilhaben,“ sagte Unternehmenschef Günter Ahlf ohne Umschweife. „Wenn unsere Bauern immer mehr zu Energiewirten werden, dann wollen wir ihnen dabei gerne helfen.“

Befindet sich die Solaranlage an oder auf einem Gebäude oder einer Lärmschutzwand, beträgt

die Vergütung bis zu einer Leistung von 30 kW mindestens 57,4 Cent pro kW, darüber hinaus 54,6 Cent. Ab 100 kW sind es mindestens 54 Cent pro Kilowattstunde. „Herausragende Ertragsmöglichkeiten für einen Zeitraum von mindestens 20 Jahren durch hohe Einspeisevergütung ergeben sich hier,“ rechnet Ahlf vor. Bei den Banken gebe es spezielle Förderprogramme für die Nutzung der Sonnenenergie. Aber nicht nur die großen Objekte sind es, die AHLF zusammen mit dem Investor umsetzen will. Selbst bei kleineren



Sonnenenergie: rentabel durch staatliche Förderprogramme

Projekten kann durch Fassadenkollektoren, solarüberdachte Carports o.ä. ein hoher Wirkungsgrad erzielt werden. Egal, ob Stadt oder ländliche Region, die heute angebotenen Lösungsmöglichkeiten lassen keine Fragen offen. „Photovoltaik ist ultimativ alternativ,“ sagt Günter Ahlf und fügt hinzu: „oder einfach weitblickend.“ – Experten des Hauses stehen für Auskünfte und Angebote bereit.



Umfassende Technik für optimale Anwendung von Solartechnologie.

– Anzeigen –

...ruck zuck die richtige Idee!

Schnell. Professionell. Und mit Erfolg.

Logos, Flyer, Prospekte und komplette Erscheinungsbilder.

Corporate design von A bis Z.

Wir sind ein verlässlicher Ansprechpartner, wenn es um Werbung und gute Ideen geht.

Fragen Sie uns. Fragen kostet nichts.

Mit zeitgemäßen Kommunikationsmöglichkeiten sind wir bundesweit tätig:

e-mail: gabriela.anders@t-online.de

Tel.: 02424 / 20 29 17 • Fax: 02424 / 20 29 18

mobil: 0174 / 642 80 27 • Dürener Str. 26 • 52391 Vettweiß



**anders
concept**
spezialisten
für verbundwerbung

Rostocker AHLF-Filiale „alfa Elektrotechnik“ feiert zehnjähriges Jubiläum

Marita Ahlf: „Firmengründung nie bereut!“

von Michael Legband.

Poppendorf. Bei „alfa“ in Poppendorf bei Rostock ist die Belegschaft stolz.

Nicht nur über das gerade gefeierte zehnjährige Jubiläum, sondern erst recht über die abgelieferte Qualitätsarbeit, die so namhafte Kunden wie Airbus zufrieden stellt. Das zehnköpfige Team um Maschinenbau-Ingenieurin Katja Schomaker (42) produziert jedoch nicht nur Schaltschränke für die Steuerung der Tore für die großen Flugzeughallen in Hamburg. Auch für die Ölförderung in Sibirien und in Dubai lieferten die Poppendorfer Schaltschränke, die sowohl ihre Funktionstüchtigkeit bei Minustemperaturen wie der Hitze am Golf unter Beweis gestellt haben. Die aktuellen Jubiläums-Feierlichkeiten mussten kurz ausfallen, denn die Auftragsbücher



Betriebsleiterin Katja Schomaker

sind voll. Zu den Stammkräften wurden Zeitarbeiter angeheuert. Neben der Autoindustrie gehören die Brauereien in Rostock und Lübz zu treuen Kunden. Jedoch nicht die öffentliche Hand. „Wir wollen Qualität liefern, die hat ihren Preis und

kann nicht ins Unendliche gedrückt werden,“ begründet Schomaker ihre Zurückhaltung bei staatlichen Ausschreibungen. In den Bereichen Windenergie, Solartechnik und digitales Fernsehen sieht die Chefin Märkte für das kommende Jahr. Auch der Kranbauer Liebherr sei ein möglicher Kunde. „Wir haben die Firmengründung nie bereut,“ sagte Geschäftsführerin Marita Ahlf im Gespräch mit der „Innovation“-Redaktion. Zum einen sei die Gründung als bescheidener Beitrag zur deutschen Einheit gedacht gewesen. Zum anderen wollten wir Qualität durch Nähe zu unseren Kunden garantieren. Beides sei bisher bestens gelungen. „Die gute Zusammenarbeit mit dem Stammhaus in Brunsbüttel garantiert einen Großteil des Erfolges,“ ergänzt Katja Schomaker.

AHLF-Personalien

Lars Mumm (35) ist im April zum AHLF-Team gestoßen. Der gelernte Elektroinstallateur kommt aus dem Storchenparadies Bergenhusen und wohnt jetzt in der Marschenmetropole Marne. Seine Arbeitsschwer-



Lars Mumm

punkte sind der Schaltanlagen- und Steuerungsbau. Er verstärkt die Werkstattcrew und ist universell einsetzbar. Der verheiratete Vater zweier Kinder nennt als Hobby das Angeln. Sein größter Fang war bisher ein 13,2 Kiloschwerer Lachs, gefangen in Dänemark.

Auf Empfehlung von Lars Mumm ist auch Uwe Heske (50) zu AHLF gekommen. Der gelernte Zimmermann und Elektro-Installateur wohnt in Holling-

stedt bei Schleswig und ist als Kundendienstmonteur bei AHLF tätig. Der 50-jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder. In seiner Freizeit fährt er gern Motorrad. Aber auch am PC verbringt Uwe Heske viel Zeit. (lg)



Uwe Heske

Bissiges von Carlo

Also, da muss ich doch einmal gefährlich knurren und die Zähne fletschen: Immer wieder ärgere ich mich über die Öffent-

liche Hand. Die bleibt zumeist geschlossen, wenn Herrchen sich um Aufträge bewirbt. Zum einen wollen die Beamten einfach nicht akzeptieren, dass Qualitätsarbeit auch seinen Preis hat. Der billige Jakob kann nicht nur keine Qualität liefern, wie Frauchen und Herrchen dies mit ihren qualifizierten Mitarbeitern tun. Er kann auch nicht in dem Maße Lehrlinge ausbilden, wie es bei AHLF Jahr für Jahr aus Überzeugung geschieht.

Also Vater Staat, überdenke mal Dein Ausschreibungsverhalten!

So jetzt wedel ich aber mal ganz aufgeregt mit dem Schwanz. Ich freue mich. Worüber? Ist doch klar, über meine zweibeinigen Kollegen hier im Betrieb. Die sind ganz toll! Die haben im ablaufenden Jahr darauf verzichtet, ihren Sommerurlaub zu nehmen. Im Interesse unserer industriellen Kunden haben sie während der Anlagenstillstände umfangreiche Modernisierungen durchgeführt. Gleichzeitig galt es herausragende Projekte in der Papierwirtschaft zu realisieren. Dafür gibt es von Herrchen eine Extrawurst in Form einer Prämie. „Wuff!“ (lg)



AHLF: Tradition und Fortschritt unter einem Dach

Vom Plätteisen-Widerstand zum digitalen Fernsehen

von Michael Legband.

Brunsbüttel. Es ist 55 Jahre her, da lieferte Karl Ahlf für vier Mark einen Plätteisen-Widerstand.

Damals hieß Brunsbüttel noch Brunsbüttelkoog und die Rechnungen wurden noch per Hand geschrieben und bar bezahlt. Der nebenstehend abgebildeten Original-Rechnung ist noch mehr zu entnehmen.

Damals wurde das Bügeleisen noch repariert, wenn es nicht mehr heiß wurde. Die Wegwerfgesellschaft war noch nicht erfunden.

Verlassen wir die Tradition, wenden wir uns der fortschrittlichen Gegenwart zu. So wie AHLF immer dabei war, wenn es Innovationen gab, so ist es auch heute. Das Zeitalter des digitalen Fernsehens schreitet auch in Norddeutschland vor-

an. Das neue Fernsehen ermöglicht den Empfang von Programmen via Antenne, die bisher nur per Satellit oder Kabelanschluss möglich waren. Dazu kommt eine exzellente Bildqualität. Auch ein mobiler Empfang ist möglich.

Für die Umstellung benötigen Sie einen Receiver, der zwischen Antenne und Fernsehgerät geschaltet wird. Weiterhin sollte geprüft werden, ob die vorhandene Antenne ausreicht.

AHLF informiert Sie, damit Ihr Puschenkinno nicht dunkel bleibt. Unsere DVB-T Directline: 04852/540522

